

30.09.2013

ZWISCHENBERICHT

WACHSTUM & INNOVATION



PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATECs PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN UNTER EIGENEM NAMEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

- 03 AKTUELLES / WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN
- 04 VORWORT DES VORSTANDS
- 05 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
- 09 KONZERNBILANZ
zum 30. September 2013
- 11 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2013
- 12 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013
- 13 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013
- 15 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013
- 16 ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013
- 20 WEITERE INFORMATIONEN

AKTUELLES

Umsatzerlöse 9M/2013 bei 90,4 Mio. €
(+7,2%; 9M/2012: 84,3 Mio. €*)

EBIT-Marge Q3/2013 bei 16,2%
(Q3/2012: 13,4%)

EBIT-Marge 9M/2013 bei 14,8%
(9M/2012: 15,8%*)

Ergebnis je Aktie 9M/2013 bei 0,90 €
(-3,2%; 9M/2012: 0,93 €)

Unternehmensprognose bestätigt

WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN

in T€	01.01. – 30.09.2013	01.01. – 30.09.2012	Veränderung
Umsatzerlöse	90.418	84.316*	+7,2%
EBIT	13.361	13.357	+0,0%
EBIT-Marge (%)	14,8	15,8*	-
Konzernergebnis	10.517	10.865	-3,2%
Ergebnis je Aktie (€)	0,90	0,93	-3,2%
Anzahl der Mitarbeiter	544	524	+3,8%

in T€	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
Eigenkapital	95.874	91.985	+4,2%
Bilanzsumme	127.341	121.838	+4,5%
Eigenkapitalquote (%)	75,3	75,5	-

* In 2012 bereinigt um einen einmaligen Effekt aus der ergebnisneutralen Zubuchung aus unfertigen Leistungen beziehungsweise erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 3,3 Mio. € aus der Berichtigung eines Entwicklungsprojekts. Unbereinigt lagen die Umsatzerlöse nach den ersten neun Monaten 2012 bei 87,6 Mio. € und die entsprechende EBIT-Marge bei 15,3%.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 liegen hinter uns und entgegen einiger Unsicherheiten innerhalb der Diagnostikindustrie über Ausgabekürzungen in den weltweiten Gesundheitssystemen zeigt sich die Geschäftsentwicklung mit unseren Partnern auch nach neun Monaten weiterhin positiv.

Die Umsatzerlöse nach den ersten neun Monaten 2013 wurden gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 3,2% auf 90,4 Mio. € gesteigert. Bereinigt um einen einmaligen, nicht-operativen Effekt im ersten Quartal des Vorjahres betrug die Steigerung 7,2%. Die EBIT-Marge liegt nach neun Monaten mit 14,8% ebenfalls in der geplanten Bandbreite von 14,0% bis 15,5% für das Gesamtjahr. Im dritten Quartal konnte der Umsatz um 5,8% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 31,0 Mio. €, bei einer EBIT-Marge von 16,2% (Vorjahr: 13,4%), gesteigert werden.

Die insbesondere im zweiten Halbjahr 2012 aufgetretenen Volatilitäten bei der Umsatzentwicklung mit Serviceteilen sind in diesem Ausmaß nicht mehr zu verzeichnen. Tendenziell versuchen STRATECs Partner auf Schwankungen bei Testvolumen ihrer Endkunden weiterhin flexibel zu reagieren, indem sie Bestellmengen auch kurzfristig anpassen, um einen Lageraufbau zu vermeiden. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres war ein leicht steigendes Volumen im Serviceteilegeschäft über die beinahe gesamte Kundenbasis zu verzeichnen.

Die Anzahl unserer Mitarbeiter wurde im abgelaufenen Quartal um weitere sieben Mitarbeiter erhöht, insbesondere um der Fertigung neu auf den Markt eingeführter Systeme Rechnung zu tragen.

In den vergangenen zwölf Monaten wurden bereits drei Systeme durch unsere Partner bioMérieux, Bio-Rad und Quanterix in den Markt eingeführt, die zunehmend zur positiven Umsatzentwicklung von STRATEC beitragen werden. Ein weiterer Launch ist im Laufe des vierten Quartals 2013 geplant.

Neben einem nennenswerten neuen Entwicklungs- und Lieferauftrag, welcher im ersten Quartal 2013 unterzeichnet wurde, befindet sich ein weiteres bedeutendes Projekt unmittelbar vor Vertragsabschluss. Beide Projekte werden voraussichtlich ab den Jahren 2015/2016 zur positiven Umsatzentwicklung beitragen.

Das von STRATEC genannte Ziel, für das Gesamtjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 127 bis 138 Mio. €, bei einer EBIT-Marge von 14,0% bis 15,5%, zu erreichen wird durch die aktuelle Entwicklung sowie durch die vorliegenden Bestellungen und Forecasts unserer Partner bestätigt.

Birkenfeld, im Oktober 2013

Die Vorstände Ihrer

STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Bernd M. Steidle

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 weist STRATEC eine Umsatzsteigerung von 3,2% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum auf 90,4 Mio. € aus. Im dritten Quartal 2013 konnte eine Steigerung von 5,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2012 erreicht werden. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 29,0 Mio. € (32,1% vom Umsatz) leicht unter dem des Vorjahres.

Die Bruttoentwicklungskosten liegen 1,5 Mio. € über dem Vorjahr, wogegen die Vertriebskosten aufgrund von deutlich geringeren Kosten für Markteinführungen gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mio. € gesunken sind. Der leichte Anstieg der Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf die Änderungen des Vergütungssystems zurückzuführen.

Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge verbesserte sich um 0,2 Mio. €, wogegen sich das Finanzergebnis um 0,2 Mio. € verschlechterte. Die Abschreibungen lagen bei 2,7 Mio. € und die Investitionen in langfristige Vermögenswerte bei 3,4 Mio. €. Das EBIT lag auf Vorjahreshöhe bei 13,4 Mio. €. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 14,8% (Vorjahr: 15,3%). Im dritten Quartal konnte eine EBIT-Marge von 16,2% (Vorjahr: 13,4%) erreicht werden. Das Steuerergebnis beträgt 2,6 Mio. €, womit STRATEC im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) ausweist. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 0,90 € (Vorjahr: 0,93 €).

Die Vorräte sind auf 49,1 Mio. € gestiegen, hervorgerufen durch die gute Nachfrage nach Analysensystemen und einer vollen Entwicklungspipeline. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 5,9 Mio. € zurückgegangen, dies spiegelt sich im positiven operativen Cashflow von 13,8 Mio. € wider. Der Zahlungsmittelbestand ist von 13,2 Mio. € auf 18,7 Mio. € gestiegen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 75,3%. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist ein Wert von 8,9 Mio. € für erhaltene Anzahlungen auf Entwicklungsleistungen ausgewiesen.

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in seiner jüngsten Prognose vom Oktober 2013 die Weltwirtschaft langsamer wachsen als zuletzt vorhergesagt und senkte seine Konjunkturprognose für das weltweite Wirtschaftswachstum um 0,3%-Punkte auf 2,9% und somit zum vierten Mal innerhalb dieses Jahres bzw. zum sechsten Mal in Folge. Auch 2014 werde das Wachstum mit 3,6% geringer ausfallen. Im Juli 2013 hatte der IWF noch mit 3,8% gerechnet.

Wachstumshemmend wirken sich laut IWF im Wesentlichen die hohe Arbeitslosigkeit in Europa, die Ungewissheit über die US-Geldpolitik sowie die schwächelnden Schwellen- und Entwicklungsländer aus, deren Wachstumswerte deutlich nach unten korrigiert werden mussten.

Für die Eurozone geht der IWF inzwischen wieder von einer leicht positiveren Entwicklung aus. Die Kern-Volkswirtschaften in Europa zeigen einige Zeichen der Erholung. Die Wirtschaftsleistung soll in 2013 daher nur um 0,4% statt wie bisher erwartet um 0,6% schrumpfen. 2014 soll die Eurozone jedoch wieder um knapp 1% wachsen.

Mit Sorge blickt der IWF auf die USA. Bedingt durch massive Einsparungen im Staatsetat geht der IWF trotz einer Erholung der Nachfrage, des Immobiliensektors und des Finanzsektors von einem leicht abgeschwächten Wachstum der weltgrößten Volkswirtschaft von 1,6% in 2013 und von 2,6% in 2014 aus.

Ungeachtet der oben beschriebenen Entwicklung ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potenziellen Auswirkungen auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die bereits im Markt etablierten Systeme lieferten moderate Wachstumsraten. Die in 2013 in den Markt eingeführten Systeme steuerten bisher einen nur unwesentlichen Anteil zum aktuellen Umsatzwachstum bei. Wir gehen dabei von einer anhaltenden Steigerung des Umsatzanteils über die kommenden Quartale aus. Weiterhin steht eine Markteinführung eines neuen Systems im vierten Quartal bevor. In 2014 werden darüber hinaus zwei weitere Markteinführungen und Zulassungen von Analysensystemen erwartet.

Neben einem neuen bedeutenden Entwicklungs- und Lieferauftrag, der im ersten Quartal 2013 unterschrieben werden konnte, befindet sich ein weiterer Vertrag in der finalen Abschlussphase. Beide Projekte werden ab den Jahren 2015 bzw. 2016 nennenswert zum Umsatzwachstum von STRATEC beitragen.

Am 12. Juli 2013 berichtete STRATEC von der Beendigung eines Entwicklungs- und Liefervertrages von Seiten eines Kunden. Über eine Kompensation für STRATEC wird mit dem Kunden verhandelt. Über die Art, die Höhe und den Zeitpunkt einer solchen Kompensation lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genaueren Angaben machen. Weitere Projekte mit diesem Partner sowie Projekte mit anderen Partnern sind von der Vertragsbeendigung nicht betroffen.

Die Prognostizierbarkeit wird weiterhin durch einige externe Faktoren, wie etwa die Auslastung der Installationsbasis, die Zeitpunkte weiterer Markteinführungen, geplante Fertigungsanläufe neuer Systeme, eine weitere Konsolidierung des IVD-Marktes sowie makroökonomische Markteinflüsse erschwert.

Durch die Einführung der von der Obama-Administration initiierten Krankenversicherungspflicht, der sogenannten „Obamacare“ profitieren Millionen bisher nicht krankenversicherter Amerikaner, die nun regulären Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen im bisher ohnehin weltgrößten Gesundheitsmarkt erhalten. Die Befürworter der Gesundheitsreform geben sich überzeugt, dass durch die Millionen von zusätzlich Versicherten die Steigerung der Gesundheitskosten in den USA eingedämmt und die medizinische Pflege kostengünstiger werden. Dabei dürfte der Preisdruck auf die Anbieter insbesondere durch vermehrte Ausschreibungen seitens staatlicher Stellen (Tendergeschäft) steigen. STRATEC geht davon aus, dass ein eventuell aufkommender Preisdruck durch ein steigendes Testvolumen sowie zusätzlich durch einen steigenden Automatisierungsgrad kompensiert wird.

Die aktuelle, am 12. Juli 2013 veröffentlichte Unternehmensprognose behält weiterhin Gültigkeit. Demnach erwartet das Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 127 bis 138 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 14,0% bis 15,5%. Für die Folgejahre bis 2017 wird ein jährliches durchschnittliches Wachstum der Umsatzerlöse in Höhe von 8% bis 12% auf Basis der erzielten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 erwartet. Hierbei wird eine leicht zunehmende Profitabilität erwartet, die jedoch in Relation zu der Anzahl und Größe neuer Entwicklungsaufträge und somit den entsprechenden Investitionen steht.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunkturentwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise) weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2012 vom 26. März 2013 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

STRATEC gab am 12. Juli 2013 bekannt, dass die Gesellschaft von einem Kunden darüber informiert wurde, dass ein Vertrag über die Entwicklung und Lieferung eines Analysensystems aufgrund einer strategischen Änderung durch diesen Kunden nicht fortgeführt wird. STRATEC entsteht zukünftig durch den Wegfall dieses Projekts ein Ausfall an ursprünglich geplanten Entwicklungs- beziehungsweise Produktionsumsätzen in zweistelliger Euro-Millionenhöhe. Aufgrund dieses Ereignisses senkte STRATEC die Finanzprognose am 12. Juli 2013. Die Kündigung eines Vertrages durch einen Kunden in einem solch fortgeschrittenen Entwicklungsstadium – das Analysensystem stand vor der Vermarktungsphase – trat in STRATECs Firmengeschichte bisher nicht auf und stellt daher ein einmaliges Ereignis dar. Obgleich STRATEC das Risiko des Wiederauftretens eines solchen Ereignisses als äußerst gering einschätzt, kann es nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die strategischen Entscheidungen von STRATECs Kunden – zumeist global agierende Großkonzerne aus der In-vitro-Diagnostik-Industrie – sind nur schwer vorhersehbar und können von STRATEC selbst nur in den wenigsten Fällen beeinflusst werden.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren und den Ausführungen zur Kündigung eines Vertrages durch einen Kunden im vorliegenden Chancen- und Risikobericht, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 26. März 2013 für das Geschäftsjahr 2012 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2012.

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2013
der STRATEC Biomedical AG

VERMÖGENSWERTE in T€	30.09.2013	31.12.2012
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- und Firmenwerte	4.476	4.547
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.962	6.192
Sachanlagen	17.115	17.108
Anteile an verbundenen Unternehmen	391	363
Latente Steuern	1.447	1.260
	30.391	29.470
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.524	8.857
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	38.720	34.406
Fertige Erzeugnisse, Waren und Anzahlungen	897	807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.076	23.802
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6.230	6.627
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57	96
Ertragsteuerforderungen	1.952	2.016
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.256	2.182
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	529	366
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.709	13.209
	96.950	92.368
SUMME VERMÖGENSWERTE	127.341	121.838

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€	30.09.2013	31.12.2012
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	11.748	11.738
Kapitalrücklage	16.568	16.247
Gewinnrücklagen	56.458	48.966
Konzernergebnis	10.517	13.973
Übriges Eigenkapital	583	1.061
	95.874	91.985
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.948	7.459
Pensionsrückstellungen	28	28
Latente Steuern	2.108	2.060
	9.084	9.547
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.736	1.183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.035	4.288
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	204	282
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.245	13.707
Kurzfristige Rückstellungen	607	608
Ertragsteuerverbindlichkeiten	556	238
	22.383	20.306
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	127.341	121.838

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.07. - 30.09.2013	01.07. - 30.09.2012
Umsatzerlöse	31.037	29.342
Umsatzkosten	-21.629	-20.323
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.408	9.019
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.169	-569
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-4.746	-3.676
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	3.577	3.107
Vertriebskosten	-998	-2.468
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.007	-1.755
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-219	-294
EBIT	5.015	3.933
Finanzergebnis	-42	99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.973	4.032
Laufender Steueraufwand	-1.043	-570
Latenter Steueraufwand (Vorjahr: Steuerertrag)	-192	51
Konzernergebnis	3.738	3.513
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	0	54
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	-40	28
Gesamtergebnis	3.698	3.595
Ergebnis je Aktie in €	0,32	0,30
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.735.522	11.701.548
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,32	0,30
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.745.192	11.737.403

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01. – 30.09.2013	01.01. – 30.09.2012
Umsatzerlöse	90.418	87.584
Umsatzkosten	-61.422	-58.103
Bruttoergebnis vom Umsatz	28.996	29.481
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.179	-1.872
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-14.691	-13.150
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	11.512	11.278
Vertriebskosten	-5.268	-7.333
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.679	-6.239
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-509	-680
EBIT	13.361	13.357
Finanzergebnis	-251	-28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	13.110	13.329
Laufender Steueraufwand	-2.719	-3.178
Latenter Steuerertrag	126	714
Konzernergebnis	10.517	10.865
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	0	-28
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	-478	190
Gesamtergebnis	10.039	11.027
Ergebnis je Aktie in €		
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.729.395	11.679.231
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €		
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.760.492	11.738.467

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013
der STRATEC Biomedical AG

JANUAR - SEPTEMBER 2012

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2012	11.675	15.307	26.706	13.392
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern				
Dividendenzahlung				
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktien- optionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	61	759		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		100		
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen				
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			5.867	
Konzernergebnis				
Stand zum 30.09.2012	11.736	16.166	32.573	16.392

JANUAR - SEPTEMBER 2013

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2013	11.738	16.247	32.574	16.392
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern				
Dividendenzahlung				
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktien- optionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	10	184		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		133		
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen				
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			4.406	
Veränderung Konsolidierungskreis		4		86
Konzernergebnis				
Stand zum 30.09.2013	11.748	16.568	36.980	19.478

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital			Konzern-eigenkapital
	Eigene Anteile	Währungs-umrechnung	Sicherungs-geschäfte	
15.282	-212	1.082	0	83.232
-6.415				-6.415
				820
				100
		190	-28	162
-3.000				0
-5.867				0
10.865				10.865
10.865	-212	1.272	-28	88.764

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital		Konzern-eigenkapital
	Eigene Anteile	Währungs-umrechnung	
13.973	-212	1.273	91.985
-6.567			-6.567
			194
			133
		-478	-478
-3.000			0
-4.406			0
			90
10.517			10.517
10.517	-212	795	95.874

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01. – 30.09.2013	01.01. – 30.09.2012
Konzernergebnis (nach Steuern)	10.517	10.865
Abschreibungen	2.697	2.976
Laufender Steueraufwand	2.719	3.178
Gezahlte Ertragsteuern abzgl. erhaltene Ertragsteuern	-1.941	-4.492
Finanzerträge	-54	-174
Finanzaufwendungen	305	206
Gezahlte Zinsen	-281	-158
Erhaltene Zinsen	70	156
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	488	222
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.340	-1.873
Cashflow	12.180	10.906
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-126	-714
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-9	-21
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	311	-11.481
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	1.424	3.314
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	13.780	2.004
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	9	50
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-333	-204
Sachanlagen	-1.260	-1.140
Finanzielle Vermögenswerte	-100	-30
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.684	-1.324
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.000	77
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-932	-612
Einzahlung aus der Ausgabe von Aktien aus Aktienoptionsprogrammen	194	820
Dividendenzahlung	-6.567	-6.415
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-6.305	-6.130
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.791	-5.450
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	13.209	19.548
Veränderung Konsolidierungskreis	84	0
Einfluss von Wechselkursänderungen	-375	27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18.709	14.125

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013
der STRATEC Biomedical AG

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2012 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. September 2013, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Rechnungslegungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Davon ausgenommen ist die erstmalige Vollkonsolidierung der im Geschäftsjahr 2008 gegründeten STRATEC Biomedical S.R.L., Rumänien, die Verschmelzung der STRATEC Molecular GmbH, Deutschland* mit der STRATEC NewGen GmbH, Deutschland*, sowie die Neugründung der STRATEC Biomedical (Taicang) Co., Ltd., China*. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STRATEC-Konzerns sind noch von untergeordneter Bedeutung.

Alle zum 30. September 2013 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

* Zum 31. Dezember 2012 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit einbezogen bzw. zum 30. September 2013 aufgrund untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich, mit Ausnahme der erstmaligen Einbeziehung der STRATEC Biomedical S.R.L., Rumänien, im Segment „Instrumentierung“, im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. September 2013

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	93.396	3.481	-6.459	90.418
EBIT	14.352	-504	-487	13.361
Vermögenswerte	145.278	4.300	-22.237	127.341

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. September 2012

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	91.631	2.978	-7.025	87.584
EBIT	15.250	-1.384	-509	13.357
Vermögenswerte	133.910	3.613	-18.369	119.154

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren, zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar – September 2013	15.059	36.551	38.808	90.418
	16,7%	42,9%	40,4%	100,0%

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar – September 2012	12.560	38.954	36.070	87.584
	14,3%	44,5%	41,2%	100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 3,2 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 14,7 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 13 und 14 dargestellt.

Die Zahl der am 30. September 2013 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00 € beträgt 11.747.745 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10%.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

	Vorstand / Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2013 ausstehend	123.000	64.200	187.200
Gewährt	50.000	34.550	84.550
Ausgeübt	0	10.000	10.000
Verfallen	0	1.400	1.400
Verwirkt	2.000	2.000	4.000
Am 30.09.2013 ausstehend	171.000	85.350	256.350

Von den in den ersten neun Monaten gewährten Aktienoptionsrechten entfielen 50.000 (Vorjahr: 60.000) auf Vorstandsmitglieder, 0 (Vorjahr: 0) auf Geschäftsführer von Tochterunternehmen sowie 34.550 (Vorjahr: 7.050) auf Arbeitnehmer.

In den ersten neun Monaten wurden ferner 0 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 55.000) durch Vorstandsmitglieder ausgeübt. Geschäftsführer von Tochterunternehmen haben in diesem Zeitraum 0 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 0) ausgeübt. Arbeitnehmer übten 10.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 5.750) aus. Um die ausgeübten Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 10.000 Aktien (Vorjahr: 60.750) aus bedingtem Kapital geschaffen.

Im Berichtszeitraum verfielen 1.400 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 200) bei Arbeitnehmern.

Ferner verwirkten jeweils 2.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: jeweils 0) bei Geschäftsführern und Arbeitnehmern.

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. September 2013 insgesamt 544 Beschäftigte (Vorjahr: 524).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

12. November 2013 Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland
- Analystenkonferenz -

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2013 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

November 2013 5th LBBW German Company Day, London, Großbritannien
Jefferies 2013 Global Healthcare Conference, London, Großbritannien
7th HSBC Healthcare Day, Frankfurt am Main, Deutschland
Bryan, Garnier & Co Conference, Paris, Frankreich

Dezember 2013 10th Annual Berenberg European Conference,
Pennyhill Park, Großbritannien

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec.com.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec.com

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec.com

HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC BIOMEDICAL AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec.com
www.stratec.com